

# Gitarre

Deine Musiker-Fachzeitschrift

**dies  
&  
das**

BENNY WAYNE SHEPERT  
ANDERSEN SPACESHIP  
DAVE LUCATIER  
FANTASTIC SHRED  
JIMMY BRAVE  
WILL ROGERS  
ROBERT GLOVER  
NANCY WISDON  
JONNY SUMMER  
JBT uvm.

Sonderdruck

IM TEST :  
Ibanez AE-Series  
Orange Crush-Serie  
Gibson SG Standard '61  
Epiphone Les Paul Classic  
Fender Jeff Beck Stratocaster

*der Mensch - die Musik  
das Equipment - das Comeback*

**Greg is back!**

Zu gewinnen !  
50 neue Alben von  
Greg Christian



Infos auf unserer Website





Am Zweitwohnsitz

## ANKUNFT

"Strandzugang gegenüber - Korb 900" steht auf dem im Wind flatternden Zettel am Holztor des kleinen, alten und aus dunkelroten Ziegeln errichteten Hauses am Weg hinter dem Ostseedeich.

Mmmh, das geht ja gut los - hatten mich doch einige Leute aus meinem Umfeld gewarnt. Wer weiß was mit dem inzwischen ist, eigenartig war er ja früher schon, so ein komplizierter Eigenbrödler - hieß es. War er das wirklich? Oder war er einfach den ganzen Rummel und Druck leid, den der Erfolg mit sich bringt? Pause, Schluss, mal was anderes machen. Wünschen wir uns das nicht auch oft.

Aber dann - präzise gegenüber seines Hauses, am seeseitigen Deichfuß steht Strandkorb 900. Daran lehnt sich im Sand sitzend der plötzlich wieder im CD-Regal und auf der Bühne präsente Gitarrist. Im Korb lagert schließlich eine Gitarre.

## INTERVIEW

Er schaut hoch und ruft freundlich *Moin*, und sogleich hinterher *Guten Tag*, also für die Binnenlandbewohner. Er rückt einen weiteren Strandkorb dazu und wir setzten uns rein. Greg Christian bedankt sich für unsere Interviewanfrage. *Also, was möchtest du wissen?* fragt er mich nach seinem Dutzangebot.

*G d&d:* Natürlich möchte ich erst einmal wissen warum es damals plötzlich so still um dich und euch geworden ist.

*GC:* Für Don, Michael und mich war es ja nicht so plötzlich. Ich hatte die beiden Ende der 80er Jahre gefragt ob sie bei mir mitmachen wollen. Ich hatte viele Ideen, wollte etwas in Richtung Soul mit verschiedensten Einflüssen machen. Wir kannten uns von verschiedenen Studiojobs.

Ich war schon einige Male als Produzent tätig. Also tüftelten wir an Songs und besonders am Sound. Nach rund sechs Monaten spürten wir das die Stücke einschlagen könnten. Und so kam es dann auch. Für mich und uns war aber schon damals klar: Erfolg ja, aber nicht um jeden Preis. Gerade in unserem Geschäft passieren ja die meisten Unfälle auf der Überholspur. Um es abzukürzen - so ab 1993 spürten wir erste Verschleißerscheinungen. Wir wollten natürlich das das nächste Album wieder erfolgreich wird, wollten gute Konzerte spielen usw. Aber es reifte auch die Überzeugung früh genug aufzuhören. Wir willigten aber noch ein das Best Of-Album zu produzieren. Wir drei sind immer noch freundschaftlich verbunden, wahrscheinlich weil wir früh genug auf die Bremse gestiegen sind. Mein 2000er Soloalbum *marked* kam nicht so gut an, wahrscheinlich war den Leuten der Wechsel von Songs mit ausgefeilten Arrangements und den harmonischen Vokalpassagen hin zu purer Gitarrenmusik zu kontrastreich. Dazu war die Branche etwas unsortiert im Wandel, durch das neue mp3-Format, neuartige Vertriebswege etc.



*G d&d:* Lag es vielleicht auch an der Namensänderung?

*GC:* Ich glaube nicht. Eigentlich wussten ja viele das *The Christian* als eine Art Notlösung verwendet wurde. Der etwas verspätete Blick der Plattenfirma in die USA ergab, dass es dort einen sehr bekannten Trash Metal-Bassisten mit gleichem Namen gibt. Ein komplett anderes Genre und die USA waren noch kein Thema, aber gut. Für *marked* verwendete ich dann *Greg Christian*.



KLuB, Essen

Die Lust wieder aufzutreten entwickelte sich ebenfalls hier oben, genauer gesagt am Strand nach der Hauptsaison. Wenn ich zur Gitarre greife und das gerade notierte spiele, hören schon mal Leute zu. Viele kommen dann näher, auch weil je nach Windrichtung die Akustikgitarre nicht so weit zu hören ist.

Vertieft merkte ich manchmal gar nicht das sich inzwischen so zehn bis fünfzehn Zuhörer eingefunden hatten.

*G d&d:* Und dann kam die Corona-Pandemie!?

*GC:* Ja, genau. Als ich im März 2020 die Bilder aus Spanien vom Abtransport der vielen Toten mit Militär-LKW's sah wurde mir mulmig. Das letzte Mal fühlte ich mich so als uns in der Schule richtig klar wurde, was Kalter Krieg bedeutete.

Ich ließ mir inzwischen in nichts mehr reinreden. Ein paar Leute meinten später das genau aus dieser Einstellung heraus der mangelnde Erfolg resultierte. Na ja.

*G d&d:* And then the break!?

*GC:* Ja. Im Musikbusiness ist bekanntermaßen nicht alles toll. Man muss schon auf der Hut sein. Mit dem Erfolg kommen viele Leute auf dich zu die irgendwie daran teilhaben wollen. Einige versuchen dir zu erklären, dass dein sauer verdientes Geld viel zu konservativ angelegt sei. Habe sie alle weggeschickt.

Ich begann wieder im Hintergrund zu arbeiten, wollte lieber kleinere Projekte managen und so, den Fotografenjob gab es ja auch noch. Das mache ich bis heute, und es geht mir gut dabei. So weit es geht arbeite ich von hier aus.

Im Häuschen habe ich oben ein Ministudio zum Experimentieren und auch um mal eine erste Aufnahme zu machen. Diese super entspannte Umgebung hier ist wunderbar.

*G d&d:* Wann hast du dich entschieden wieder neue Stücke aufzunehmen und aufzutreten?

*GC:* Der Entschluss reifte 2019. Hier oben habe ich viel für mich komponiert und probiert. Auch hatte ich schon ein paar Demos aufgenommen.

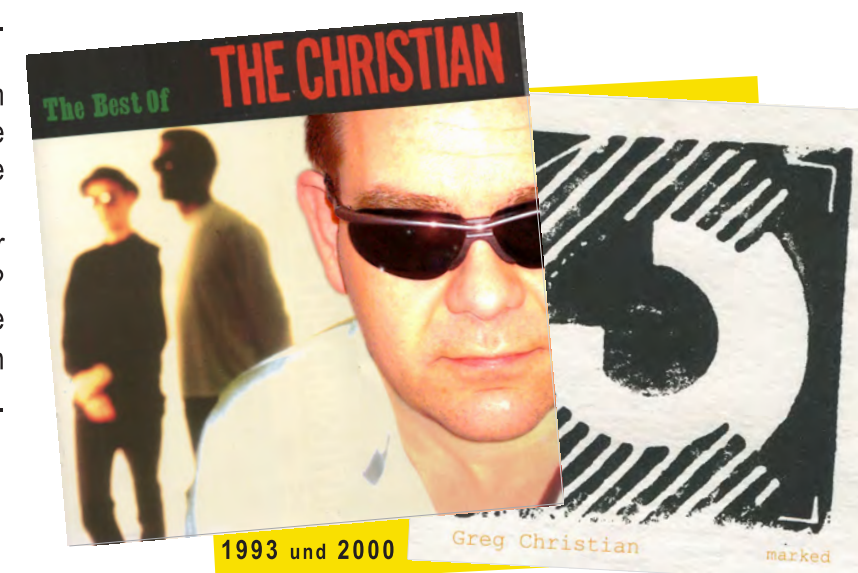
*G d&d:* Der Kulturbetrieb war ja besonders durch die Eindämmungsmaßnahmen betroffen. Wie war das für dich?

*GC:* Ich hatte ein paar Rücklagen, war breit aufgestellt und kam ganz gut klar.

Für sehr viele Künstlerinnen und Künstler war die Zeit natürlich eine Katastrophe. Zum Nichtstun verdonnert, Hilfe kam nicht immer an, Existenzängste. Viele Maßnahmen waren aber meiner Meinung nach notwendig.

*G d&d:* Du hast vor wenigen Wochen dein erstes Solokonzert mit den Titeln des neuen Albums gespielt. Wie war das für dich?

*GC:* Klasse! Ich spielte im *KLuB*, einer kleinen Location bei uns im Essener Süden.



1993 und 2000

Greg Christian

marked



Dort passten so fünfzig bis sechzig Gäste rein. Schon beim zweiten Stück sprang der Funke richtig über. Ich war relativ entspannt. Das lag auch an den Leuten dort, die sich wunderbar um alles rund um das Konzert kümmerten. *G d&d*: Du trittst aktuell in recht kleinen Hallen und Musikclubs auf. Warum?

*GC*: Zu *The Christian*-Zeiten habe ich auch nie in großen Hallen oder gar Stadien gespielt. Den direkten Kontakt zum Publikum finde ich schon wichtig. Es kann sehen wie ich reagiere wenn mal ein Ton daneben geht, und ich kann spüren ob Ihnen der Abend gefällt oder nicht. Riesen Knaller-Baller-Shows mit Videowürfeln für die Leute am anderen Ende des Fußballfeldes finde ich persönlich doof.

*G d&d*: Wie ist insgesamt die Resonanz auf dein Bühnen- und CD-Comeback?

*GC*: Es könnte kaum besser sein. Die CD verkauft sich sehr gut, die Konzerte sind teilweise schon ausverkauft.

Aber nun lass uns etwas essen gehen.

Der Fischer hat Dorsch gefangen, wir laufen zu seinem Fischimbiss dort hinten.

### STUDIOTALK

Später im Haus hinterm Deich gehen wir die knarrende Treppe hoch in das kleine Studio und hören uns ein paar neue Stücke an.

*G d&d*: Wie sieht es mit deinem Equipment aus, was hat sich da so verändert?

*GC*: Echt nicht viel. Ich gehöre nicht zu den Musikern die unzählige Instrumente und Verstärker anhäufen oder gar ganze Sammlungen aufbauen. Bei Kameras ist das übrigens ganz anders.



Also ich habe zwei Telecaster, einen neueren Nachbau der Les Paul Special und eine ältere Ibanez - Hollowbody. Alles Serienmodelle. Von den Teles spiele ich die etwas leichtere Squier-Ausgabe am liebsten. Die habe ich allerdings mit Texas Special-Pickups aufgemotzt. An einem Orange-Amp ergibt das für einige neue Stücke genau den richtigen Sound. Und wenn ich mal eine Nylonstring brauche greife ich in das Gitarrenregal meiner Frau.

*G d&d*: Dein Pedalboard ist recht übersichtlich bestückt. Less is more?

*GC*: Ja, im Wesentlichen habe ich dort Kanalschalter für zwei Verstärker drauf, dazu ein altes Fuzz- und ein Wah-Pedal sowie ein Stimmgerät. Genügt mir.

*G d&d*: Welche Musik hörst du zur Zeit so?

*GC*: Ich habe gerade Freude an Platten der frühen 70er Jahre. In diesen Jahren habe ich Rockmusik ja noch gar nicht richtig wahrgenommen. Trotzdem kommt mir die Musik vertraut vor. Vielleicht weil sie ja auch viele Bands beeinflusst hat. Auf *Big Star's #1 Record* hört man etwas REM raus. Dann hab' ich *Iron Butterfly*, *Atlanta Rhythm Section* und *Stone The Crows* im Wechsler. Und GA-20, eine Electric-Bluesband aus Boston. Möchtest du Reinhören - los gehts.

Wir sind uns schnell einig das in den 1970ern Klasse Rockmusik gemacht wurde.

Wie wir da so sitzen, Musik hören und ein, zwei Bierchen trinken merke ich gar nicht das es inzwischen dunkel geworden ist. Ein interessanter Nachmittag geht zu Ende. War gar nicht kompliziert.

cGN

**MUSIC STORE**  
professional



*Fame*  
www.fame-guitars.de

**Fame Forum IV Custom**  
Flamed Maple Top  
Tobacco Sunburst  
Fame Forum Custom mit Seymour Duncan Pickups und Premium-Hardware. Jede Gitarre ein Unikat!

**2.299€**



FAME GUITARS

**MUSIC STORE** professional GmbH  
Istanbulstr. 22-26 · 51103 Köln · Tel: 0221 8884 0

Personen auf der Titelseite und im Text sowie der Zeitschriftentitel sind fiktiv. Nennung von Marken- und Typenbezeichnungen nicht zu gewerblichen Zwecken. 1 - Markenrechteinhaber für Europa: Hoshino Europe B.V. (Ibanez), NL; Gibson Europe B.V. (Gibson u. Epiphone) NL; Orange Music Electronic Comp. Ltd., UK; Fender Musical Instruments Corp. (Fender u. Squier), USA. Original Cover *The Best Of The Christians*: Island Records Ltd., UK. 2 - Original Anzeige Rückseite zur Verfügung gestellt von André Schmidt, MUSIC STORE professional GmbH, Köln. Vielen Dank Gerd Dubiel und JuBB Werden.